



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

183. 1641.

1641

Einkommende Wöchentliche Zeitungen / 1641.

Aus der Schlessen vom 11. 1. Augusti.

Es Brecklaw vernimbt man / daß daselbst in der Stadt die
 noch ft. Woche vber zwey Feuersbränsten getrefen / als Dien-
 stags zu Nacht vmb 10 Uhr / vnd Mittwochs des andern
 tags also balden nach mittage vmb 1 Uhr / vnd seynd jedesmahl
 10 Häuser abgebronnen / vnd den Leuten grosser Schade gesche-
 ist.

Die Keyserl. Schlessische Armee ligt vor Görlitz / vnd allda
 beyden Theilen scharff daher gehen soll / vnd sollen darvor
 mit blieben seyn zwey Keyserl. Obriste Wachtmeister zu Fuß /
 Adrian von Kottenburg vom Monteverquerischen Regiment zur
 Rechten / vnd George von Langgut vom Bourrischen Regiment /
 gegen werden der Belagerten auch beschädigt vnd blieben seyn /
 vnd der Schwedische Commandant Obrister Leutenant Jacob
 Bancke / so aus Riga oder Lieffland ist / hat fast die ganze Vor-
 stadt abgebrandt / auch in der Stadt von den meisten Häusern die
 vber abgetragen / wordurch den armen Einwohnern vberaus
 grosser Schade geschehen ist / vnd gedencet sich dadurch Bancke
 zu erhalten / vnd vom Stallhansen entsetzt zu werden / Aber es
 daran sehr zu zweiffeln / weiln Stallhans noch zur zeit in seinen
 Quartiren zu vnd vmb Deuthen ligt / sich starck verschangen-
 vnd Succurs mit grossem Verlangen erwartende / vnd wird ge-
 et / daßer allbereit in 400 Mann zu Fuß / vnd in 400 zu Ross be-
 kommen / welche aus den Besatzungen zu Franckfurt / Crossen /
 Landsberg vnd andern Orten genommen worden / die Axel Lilli-
 gen Böcker solten ihm auch noch zukommen.

Nieder Sachsen 11. 1 Augusti.

Die Allirten Armeen ligen noch zwischen Wolfenbüttel vnd
 Braunschweig / vnd verthawen sich noch jummer fort / daß ihnen in
 ihren so vorteilhafften Posso nicht wohl bezzukommen seyn wird /
 Weilin

Weiln aber das Wasser in Wolffenbüttel wenig wächst / zum
innerhalb 5 Tagen her beym Dam nicht zu verspähren gew
daß das Wasser etwas auffgeschwollen / die Victualien auß
Wolffenbüttel noch wohlfeiler seyn / als zu Braunschweig
dern Orthen / denn die Blocquirten haben noch etliche viel h
stücke Viehe in der einen Vorstadt stehen / vnd was auff die W
hinaus je zu weilen gehend / daher o das pfund Fleisch nur 8 pfen
gilt / auch das Maß Bier 8 pfennige / das Brodt ist auch ann
wohlfeiler als zu Braunschweig / daselbst an Brodt vnd W
mangel seyn thut. Es scheint / die Allirten Armeen ihr Inten
mahls vor vnd an Wolffenbüttel nicht erreichen werden / denn
nen wird vn möglich seyn können die Blocgade länger also zu
tinuiren / vnd zugleich auch der Keyserl. Armee im Felde / ober
Orthen / dahin sie sich ferner ziehen vnd wenden werden / gebü
den vnd gnugsamen widerstand zu thun.

Diese Tage ist Königsmarck mit etlicher Reuterey
Hornburg gangen / aber so empfangen worden / daß er sich
das Geschütz auffn Schloß Löwenburg hat reteriren müssen.

Die Stadt Goslar ist mit 3000 Keyserl. Pferden bere
fals die drinn ligende 4 Lüneburgische Compagnien sich opinie
ren / wird die ganze Keyserl. Armee dahin gehen / hernach dürff
Hildesheim gelten / wegen dessen besorgung seynd diese tage 20
Geschützes / mehrentheils Canonen / aus der Allirten Lager
Wolffenbüttel dahin geschickt worden.

Gen. Hassfeldt setzt der Stade Dorsten hefftig zu / vnd
die Eroberung täglich gehofft / die Hessische Völcker kehren sich
solche Hassfeldische diuerhon nicht / seynd auch vor sich allein
baslant / einigen Plass zu secundiren.

Gleich jeto wird berichtet / daß Goslar sich in der güte an
Keyserl. er zeben / vnd das Lüneburgische Vöckel ausgegeschafft
Das Schiff Halberstadt ist nunmehr von der Allirten Ve
gang gereinigt / denn Osterwick vnd Hornburg / auch die

Das Schiff Halberstadt ist nunmehr von der Allirten Ve
gang gereinigt / denn Osterwick vnd Hornburg / auch die

schluden vnd Wittlau an die Keyserlichen sich ergeben haben / vnd
erden diese Orthe sehr verproviantiret vnd versehen / auch die
Besetzung Wolffenbüttel.

Graff Hodis ist zu Hildesheim verstorben an seiner querschur /
er jüngst bey Wolffenbüttel bekommen.

Item ab eodem.

Zwischen den Braunschweigischen vnd Lüneburgischen / auch
Schwedischen / Fransösischen vnd Hessischen Völkern / ist
eine grosse Bneimigkeit vnd Mißverstand / die Schwedische zusörderst
den bißhero der Besetzung Wolffenbüttel approchiren / vnd sich
belagerung ins Lünffige / auch der Eroberung vnd prämi theil-
haftig / vnd die Besetzung besetzen / auch vnterpfändlichen haben /
weshalb aber die Braunschweigischen vnd Lüneburgischen nicht con-
sentiren noch eingehen wollen / derohalben die Schwedischen von ih-
ren inuent was abgestanden / Sollen aber vnter dessen dem Braun-
schweiger- vnd Lüneburger Lande sehr drohen / vnd ihre Bezahlung
aus zu suchen / sich vernehmen lassen / vnd sollen sich die Braun-
schweigischen vnd Lüneburgischen resoluirt haben / viel lieber den
Wolffen Dam selbst zu durchstechen / vnd die Blocquade auffzuhe-
ben / ehe die andern Allirten an der Besetzung Wolffenbüttel parti-
cipiren vnd interes hirt werden solten / vnd daß die Fransösischen
vnd Weymarischen Völcker etlich Geld aus Hamburg bekom-
men / hette grosse Bneimigkeit zwischen den andern allirten Armeen
verursacht / die Frankosen hetten auch schon ordre / ab vñ in Franck-
reich zu marchiren / so wolten auch die Hessischen mit gewalt fort / do-
ch auch also erfolgete / würde es mit dem Schwedischen Kriege ein
gemeinen Außgang gewinnen.

In Pomern vnd zu Wismar ist zwar Schwedisch Volck
vom neuen Succurs aus Schweden ankommen / sollen aber nicht
über 2000 Mann seyn / vnd würden sie in die Guarnison gelegt /
vnd die andern geraus genommen / vnd zur Haupt-Armee geführt
werden.

Aus

Aus Stockholm ist sonst vom 20. 10. Julij geschriben worden/daß daselbst den 4 5. 6 vñ 7. Julij 400 gute Musquetir. r zu seel gangen/vnd hette den 12 Julij General Forstensohn / vnd Oberster De Bielcke (welcher General Baners Leichnam zu Wemar abholen solte) folgen sollen/denn bey 3 Wochen zuvorhero wehren sie stets vom contrari Wind an vñnd zurücke gehalten worden/ domals aber gegen obige Tage hetten sie guten Wind gehabt/ daß das landische Regiment zu Pferde 1200. stark wehren an vnter comando des Obristen Wrangels zu Schiff gangen/ auch 1200. Reuter in Finnlandt/in Weff 800. vnd in Gottlandt auch 800 zu Schiff gangen wehren.

E N D E.